

Verbundkatalog Kalliope

Schneider, Heinrich
Ludwigshafen, 1938-02-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ludwigshafen, 1. Febr. 38

Lieber Herr Bonsel:

Ich möchte Ihnen wieder
einige Zeitungsausschnitte
schicken. „Die Hexe“ hatte durch
gute Reklame ein voll besetztes
Haus und mehr als „freundlichen
Beifall“. Ihr Sohn wurde
wirklich sehr gefeiert. Es
scheint zu hoffen, in 20 Jahren
auch ein berühmter Dichter
zu sein. Nach der Aufführung
wollte eine junge Schauspielerin
vor dem Theatergebäude ein
Autogramm von ihm haben.

Ich hörte ihn lachend erwidern:
„Nein, das wäre zu früh -
in 20 Jahren!“

Ob der Name Bonnels wirklich
zwei mal erwähnt wird?

Sie selbst werden wohl
gerade auf Ihrer Vortragsreise
im Ausland sein. Hoffentlich
bringt sie Ihnen Befriedigung
und Erfolg. Wenn man Sie
heute in Deutschland wieder
zu Vorträgen holte, würde mich
allerdings viel mehr freuen
als die Einladungen der ganzen
Welt. Ist das nun wieder

ein Beweis, wie wenig ich Sie
erfasse? (Ich freue mich
natürlich außerordentlich,
dass das Ausland Sie ^{so} in Ihre
Vorträge билет.)

Wenn ich noch ein paar
Worte über mich anfügen darf:
Nächste Woche komme ich 4 Wochen
nach Bad Soden / Taunus. Seit
Neujahr hatte sich mein altes
„Übel“ wieder eingestellt und
sich vor 3 Wochen bis zu einem
Grad verstärkt, dass alle Mittel
versagten und am Abend über-
haupt keine Luft mehr in

die Lunge kam, sodass die
Krankheit zu einer über $\frac{1}{2}$ -
stündigen Ohnmacht führte.
Heute geht es mir wieder ziem-
lich gut; aber soweit darf
es nicht mehr kommen.
Ich habe nun endlich einmal
einen Arzt gefunden, der
diese Krankheit selbst hatte
und sich fast ganz schult
hat. Die Befundung gebe
ich noch nicht auf.

Mit herzlichsten Grüßen
Ihr

Kuno Schumacher

h 2. 38

B, SCHID 2/38, 7

Herr Waldemar Bonsel

(kann - falls Herr Bonsel
verreist ist - bis zur Rückkehr
liegen bleiben.)

H. Schneider